

# Spannendes und Skurriles im Nordschwarzwald

- Aktionstag bietet Reise in die Vergangenheit der Region.
- Viele Veranstaltungen von Maulbronn über Pforzheim bis Alpirsbach.

PFORZHEIM/CALW/FREUDENSTADT

Im Nordschwarzwald früherer Tage ist viel Spannendes, Skurriles und Beeindruckendes passiert und noch heute sind vielerorts Spuren davon zu finden

und Geschichten davon zu hören. Wer sich auf eine Zeitreise zurück begeben will, dem bieten sich am bevorstehenden Nordschwarzwaldtag am Sonntag, 10. Mai, viele Möglichkeiten. So wurde von den Organisatoren des Aktionstages extra eine „Thementour Geschichte“ zusammengestellt. Eine Auswahl:

Im **Alpirsbacher Benediktinerkloster** finden am Nordschwarzwaldtag Führungen und speziellere Themenrundgänge statt. Geboten werden auch Exkursionen ins Brauereimuseum des Alpirsbacher Klosterbräus oder in die Glasbläserei. Das **Klos-**

**ter Maulbronn** gilt als die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen und gehört daher zum Unesco-Weltkulturerbe. Hier wird es am Nordschwarzwaldtag Führungen für Erwachsene und Familien geben, wobei ein spezieller Rundgang den Blick insbesondere auf die Wandmalereien des Klosters lenkt.

Im weiteren Umkreis eher unbekannt sein dürfte das ehemalige **Kloster Engental in Hallwangen**, einem Stadtteil von Dornstetten. Noch heute findet man hier Relikte dieses gegen Ende des 16. Jahrhunderts abgängigen Dominika-

nerinnen-Klosters. Beim Nordschwarzwaldtag können diese und vor allem viele Sagen und Anekdoten rund um das Kloster und die sagenumwobene Burg Haldewang bei einer geführten Wanderung erkundet werden. Ebenfalls zu Fuß, aber mit höchst „prominenter“ Begleitung werden Geschichte und Geschichten in **Freudenstadt, Calw und Pforzheim** lebendig. Württembergs Herzog Friedrich I. wird seine Intentionen bei der Stadtgründung von Freudenstadt erläutern und auch, wie es zu der Namensgebung kam. Pforzheims größter Sohn, der Humanist Johannes Reuchlin, wird

in traditionellem Kostüm in „seiner“ Stadt aus seinem Leben und Wirken erzählen. Zudem öffnet beim Nordschwarzwaldtag die Gruft der Schlosskirche, wo sich die Grablege der badischen Markgrafen befindet.

In **Calw** wird naturgemäß der Nobelpreisträger Hermann Hesse in einer ganzen Reihe von Führungen, Lesungen und anderen Begegnungen im Mittelpunkt stehen.

In **Horb** erinnert derweil eine Stadtführung an berühmte Töchter der einstigen Oberamtsstadt. Gut zu Fuß sein sollte, wer sich ab **Mühlacker** auf die Spuren des „Türkenlouis“ begeben möchte,

die entlang der „Eppinger Linie“ erkundet werden. Markgraf Ludwig von Baden ließ Ende des 17. Jahrhunderts die Verschanzungslinie von Neckargmünd über Eppingen und Mühlacker bis Pforzheim errichten, zum Schutz vor Brandschatzungen französischer Truppen. Die Wanderung ist auf rund vier Stunden angesetzt. Beschaulicher geht's währenddessen auf dem Gartenschau-Gelände in Mühlacker zu, wo ein Mittelalter-Thementag stattfindet. *pm*

*Im Internet kann das Programm unter [www.nordschwarzwaldtag.de](http://www.nordschwarzwaldtag.de) heruntergeladen werden.*